

Dringliche interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Susanne Elsener, GFL/Beat Zobrist, SP/Stéphanie Penher, GB): Wie werden Veloparkplätze um den Bahnhof kompensiert?

Der stark frequentierte Aufgang vom Bahnhof zur Neuengasse wird neu gestaltet. Das Ziel ist, die Pendlerströme effizienter zu führen. Mit der geplanten Neugestaltung verschwinden 24 Veloabstellplätze. Ersatzstandorte sind aus den Projektunterlagen nicht ersichtlich und werden von der Bauherrschaft nicht geltend gemacht.

Bereits sind vor dem Schweizerhof 34 Veloparkplätze bisher ersatzlos gestrichen worden. Im gesamten Bahnhof-Perimeter besteht ein Defizit an kostenfreien Abstellplätzen. Der Bedarf an Parkplätzen in dieser Umgebung nimmt hingegen laufend zu. Dies führt dazu, dass der Abstellplatz hinter der Heiliggeistkirche ständig überfüllt ist. Die Unterzeichnenden ersuchen deshalb den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo und wann werden die 58 bahnhofsnahe, aufgehobenen Veloparkplätze gleichwertig kompensiert?
2. Verfolgt der Gemeinderat eine Strategie mit der häppchenweisen Auflösung der kostenfreien Veloabstellplätze rund um den Bahnhof?
3. Sind zusätzliche Veloparkplätze rund um den Bahnhof geplant, welche dem zunehmenden Bedarf gerecht werden und einer rot-grünen Stadt entsprechen?
4. Wie hoch ist dabei der Anteil der kostenfreien Veloparkplätzen?

Begründung der Dringlichkeit:

Der Beginn der Bauarbeiten steht kurz bevor. Der Mangel an Veloparkplätzen wird zu wildem Parkieren führen, was einer rot-grünen Stadt nicht würdig ist. Deshalb muss schnell eine Lösung für dieses drohende Problem gefunden werden.

Bern, 20. Mai 2010

Dringliche Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Susanne Elsener, GFL/Beat Zobrist, SP/Stéphanie Penher, GB), Lea Bill, Rahel Ruch, Hasim Sancar, Cristina Anliker-Mansour, Jeannette Glauser, Tanja Walliser, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Guglielmo Grossi, Ruedi Keller, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Thomas Göttin, Annette Lehmann, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Daniel Klauser, Hasim Sönmez, Rania Bahnan Büechi, Manuel C. Widmer, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Peter Künzler, Tania Espinoza, Lukas Gutzwiller, Aline Trede

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Der Bahnhof-Perimeter zeichnet sich aus durch knappe Platzverhältnisse und vielfältige Nutzungsansprüche. Dabei kann nicht immer sämtlichen Ansprüchen in gleichem Ausmass entsprochen werden, auch wenn sie - wie die Veloparkierung - berechtigt sind. Zu den einzelnen Fragen der Interpellation nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Aufgrund der vielen Nutzungsansprüche und Bedürfnisse im Bereich des Bahnhofs können die vor dem Schweizerhof und beim Aufgang vom Bahnhof zur Neuengasse aufgehobenen 58 Veloparkplätze in der näheren Umgebung nicht kompensiert werden. Es stehen aber in den Velostationen und im Gebiet Bollwerk ungenutzte Parkierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Zu Frage 2:

Nein. Der Gemeinderat verfolgt keine Strategie, die darauf abzielt, kostenfreie Veloabstellplätze sukzessive aufzuheben.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2004 gab es 1 400 Veloabstellplätze beim Hauptbahnhof Bern. Durch das konsequente Ausweisen von weiteren Parkierflächen und die Eröffnung der Velostation Milchgässli mit ca. 500 Plätzen liegt die Anzahl heute bei ca. 2 470. Die für 2014 projektierte Velostation bei der Schanzenpost soll mit etwa 800 Abstellplätzen zu einer weiteren Entschärfung der Parkiersituation am Bahnhof beitragen. Nebst diebstahlsicheren Abstellplätzen wird die Velostation auch Dienstleistungen wie etwa Veloreinigung und -service anbieten. Insgesamt wird es dann etwa 3 100 Veloparkplätze am Bahnhof geben.

Zu Frage 4:

Der Anteil der kostenfreien Veloabstellplätze soll ab 2014 mit ca. 1 500 Plätzen etwa 48 % am Total der Veloparkplätze ausmachen.

Bern, 9. Juni 2010

Der Gemeinderat